

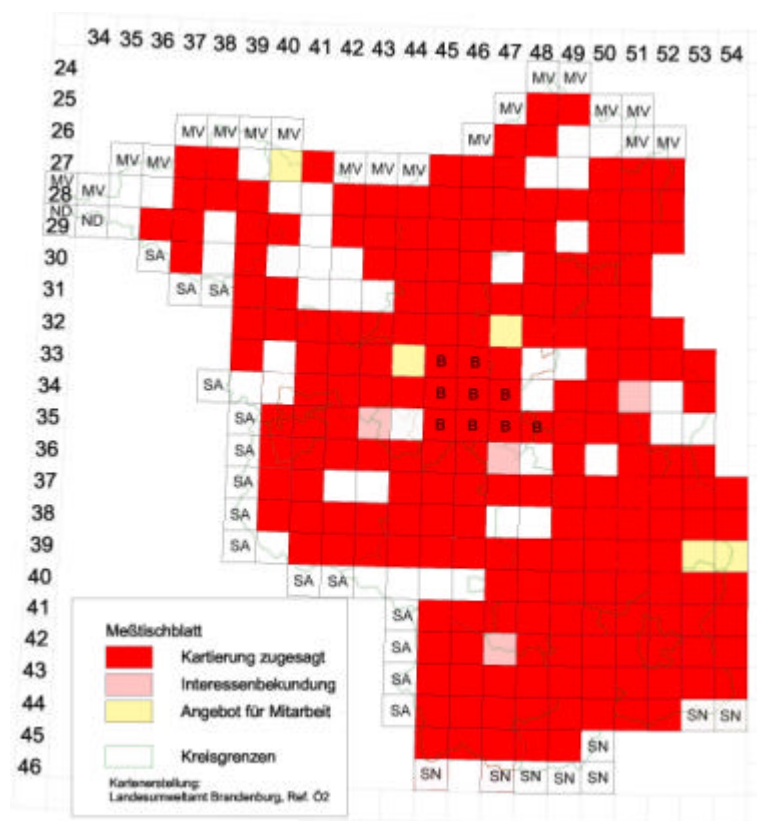


36. Rundbrief 6. Februar 2006

Liebe Mitglieder,

noch ist es winterlich kalt - aber Frühjahr und Brutsaison rücken schnell näher, so dass die Planungen für die ornithologische Geländearbeit anstehen. Der Brutvogelatlas als unser großes Gemeinschaftsprojekt benötigt noch Mitstreiter, ebenso wie das neue Monitoring häufiger Arten!

Für die Kartierungen zur Erstellung eines **Atlas deutscher Brutvogelarten** haben sich bisher (Stand: 3.2.2006) für 196 der 246 Kartenblätter des Landes Brandenburg Bearbeiter gemeldet (ca. 80 %). Auf ca. 56 % der Messtischblätter begann die Brutvogelerfassung im Jahr 2005. Auf weiteren 23 % der Messtischblätter ist der Start der Kartierung in diesem Jahr geplant. Für die noch offenen 50 Messtischblätter werden noch weitere Kartierer gesucht. Eine Liste der noch offenen Blätter steht auf der Internet-Seite der ABBO unter www.abbo-info.de. Besonders große Lücken gibt es noch im Kreis Ostprignitz-Ruppin sowie in den Altkreisen Perleberg, Jüterbog, Seelow, Prenzlau und Königs-Wusterhausen.



Besetzung der Gitterfelder für den Atlas Deutscher Brutvogelarten in Brandenburg und Berlin, Stand 3.2.2006.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wissen wollen, welche Kartenblätter in Ihrem bevorzugten Beobachtungsraum noch nicht vergeben sind oder weitere Informationen wünschen, dann melden Sie sich bitte bei der Landeskoordinatorin für die ABBO: Kati Hielscher, F.- Engels – Str. 41, 16816 Neuruppin, Tel. 03391/359185, E-mail: bb-atlas@vogelmonitoring.de. Die Hauptbearbeiter der Gitterfelder erhalten in den nächsten Wochen über den Dachverband Deutscher Avifaunisten kostenlos ein Atlasheft mit Informationen zum Stand der Kartierung und eine CD mit Vogelstimmen, die für Klangattrappen-Untersuchungen eingesetzt werden kann.

Beim **Monitoring der Vögel der Normallandschaft** wird auf Probeflächen von 100 ha Größe viermal pro Brutsaison eine Linienkartierung durchgeführt. Die Lage der Probeflächen wurde zentral festgelegt und ist vorgegeben. Von insgesamt 210 Flächen in Brandenburg (davon 98 von Bedeutung für das bundesweite Monitoring) sind derzeit (Anfang Februar) 116 vergeben. Das Monitoring ist auch von großer Bedeutung für den Brutvogelatlas, weil die Ergebnisse für die Darstellung des Vorkommens häufiger Arten benötigt werden. Perspektivisch wird das neue Monitoring die alten Methoden des DDA-Monitorings (Revierkartierung, Punkt-Stopp-Zählung) ablösen, die aber noch bis mindestens 2008 fortgeführt werden sollen. Das Landesumweltamt ist 2006 in der Lage, den Mitarbeitern am neuen Monitoring in Brandenburg eine Aufwandsentschädigung von 150 € zu erstatten. Interessenten, die eine Fläche übernehmen möchten, wenden sich bitte an den Koordinator Torsten Ryslavy: ryslavy@gmx.de, Tel. 033878/60257. Der erste Kartierungsdurchgang ist Ende März. Wer seine Ergebnisse 2005 noch nicht abgeschickt hat, sende sie bitte jetzt schnellstmöglich an den Koordinator. Auch wer seine übernommene Fläche 2006 nicht bearbeiten kann, wird gebeten, dies frühzeitig bekannt zu geben.

Die Revierkartierung ist nicht nur eine wichtige Methode für viele avifaunistische Fragestellungen, sondern auch Grundlage sowohl für das Atlas- als auch für das Monitoring-Projekt. Deshalb bietet die ABBO einen **Lehrgang zur Revierkartierung** an, der unter Leitung von Peter Meffert und Wolfgang Mädlow am 21./22.4.06 in Stegelitz (Uckermark) stattfinden wird. Dabei wird die Methode in Theorie und Praxis (gemeinsame Kartierungsgänge) erläutert. Auch die speziellen Methoden der Atlas- und Linienkartierung werden vorgestellt. Die Veranstaltung beginnt am Freitag (21.4.) um 17.00 Uhr und endet am Samstag (22.4.) gegen 16.00 Uhr. Wer möchte, kann noch den Sonntag für gemeinsame Exkursionen in der Uckermark anhängen. Die Übernachtung kostet in einer Pension in Stegelitz ca. 20 € (Doppelzimmer) oder ca. 25 € (Einzelzimmer). Alternativ besteht die Möglichkeit einer einfachen Unterkunft in Gerswalde für 5 € (Schlafsack/Isomatte). Hinzu kommen Kosten für Abendbrot/Mittagessen (Gaststätte). Da die Zahl der Teilnehmer begrenzt ist, ist unbedingt eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 10.4. bei Peter Meffert erforderlich: Dorfmitte 11, 17268 Gerswalde, Tel. 039887/69276, p.j.meffert@web.de (mit Angabe des gewünschten Quartiers).

An der letzten **ABBO-Tagung** im November 2005 in Petzow nahmen mindestens 140 Personen teil und verfolgten ein Vortragsprogramm von hohem Niveau. Ein kurzer Tagungsbericht ist unter www.abbo-info.de nachzulesen. Dort werden demnächst auch der Kassenbericht und das Protokoll der Mitgliederversammlung einzusehen sein. Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen wurden Wolfgang Mädlow (Vorsitzender), Torsten Ryslavy (stellvertretender Vorsitzender), Bodo Rudolph (Kassenführer), Ronald Beschow (Schriftführer), Kati Hielscher und Rainer Altenkamp (Beisitzer) bestätigt. Neu als Beisitzer wurde Peter Meffert gewählt. Die Mitgliederversammlung dankte Hartmut Haupt, der nach acht Jahren nicht mehr kandidiert hatte, mit Applaus für seine langjährige Vorstandsarbeit. Er wird weiterhin die ABBO-Bibliothek betreuen und die Jahresberichte bearbeiten. Zu Kassenprüfern wurden Wolfgang-Dietrich Loetzke und Jochen Bellebaum gewählt.

Bei der Diskussion zum künftigen Tagungsort gab es eine Mehrheit für den traditionellen Tagungsort Petzow, aber auch viele Gegenstimmen, die einen besser ausgestatteten Tagungsort wünschten. Der Vorstand hat zwischenzeitlich beschlossen die Jahrestagung 2006 wieder in Petzow durchzuführen, dort aber einen konkreten Vorschlag für eine andere Tagungsstätte für 2007 zur Diskussion und zur Abstimmung zu stellen. Termin der Jahrestagung und Beringertagung ist der 25./26.11.2006 (bitte vormerken!).

Zum dritten Mal findet 2006 das "**Birdrace**" des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten statt, und zwar am 6. Mai. An diesem Tag werden bundesweit Gruppen von drei bis vier Beobachtern versuchen, möglichst viele Vogelarten zu sehen. Neben der Freude am sportlichen Vogelbeobachten kann die Aktion für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden, denn die regionale Presse berichtet erfahrungsgemäß gerne über das Projekt. Wer einen Sponsor findet, der pro beobachteter Art einen bestimmten Betrag spendet, kann zur Finanzierung des Atlasprojektes beitragen - immerhin kamen in den letzten beiden Jahren auf diese Weise bundesweit 12.000 € zusammen. Die Beteiligung in Brandenburg und Berlin war bisher sehr verhalten - aber das sollte sich ändern. Nähere Informationen zum Birdrace gibt es unter www.dda-birdrace.de/birdrace/birdrace.htm. Übrigens ist den Initiatoren des Birdrace, Daniel Doer und Klaus Nottmeyer-Linden, im vergangenen Jahr der Umweltpreis "Mensch und Natur" des ZDF und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen worden.

Wir bitten dringend um Übermittlung von Beobachtungsdaten aus Brandenburg für die **avifaunistischen Jahresberichte**. Schicken Sie die Meldungen für 2005 bitte möglichst bald an Wolfgang Mädlow. Auch letzte Meldungen für 2004 können noch entgegen genommen werden. Leider haben in letzter Zeit einige Beobachter ihre Meldungen stark verzögert abgegeben, wodurch die termingemäße Bearbeitung des Jahresberichtes und damit das möglichst frühzeitige Erscheinen der Otis immer schwieriger wird. Die Beobachtungsmeldungen sollen entweder als Winart-Datei oder auf Zetteln im Postkartenformat (nach Arten getrennt) abgegeben werden.

Für die von Hartmut Haupt in Beeskow geführte **ABBO-Bibliothek** liegt seit kurzem ein aktualisiertes Bestandsverzeichnis vor. Dieses kann auf der Homepage der ABBO eingesehen oder per Post angefordert werden. Wir möchten auch noch einmal auf das im Herbst 2005 erschienene **Sonderheft der Otis** über die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal hinweisen. Das Heft ist nicht im regulären Abonnement enthalten und kann für 10 € bestellt werden.

Der NABU Brandenburg hat kürzlich eine Karte "**Beobachtungstürme in Brandenburg**" herausgebracht. Darauf befindet sich eine Kurzbeschreibung (Lage, Beobachtungsmöglichkeiten) von rund 30 Türmen, die meist speziell zum Zweck der Vogelbeobachtung errichtet wurden. Die Karte kann kostenlos (gegen frankierten Langumschlag, 90 cent) in der Landesgeschäftsstelle des NABU, Lindenstraße 34, 14467 Potsdam angefordert werden.

Die ABBO plant, in Kürze ein aktualisiertes **Mitglieder-Adressenverzeichnis** zu erstellen und mit dem nächsten Heft der Otis im Frühjahr 2006 zu verschicken. Wir bitten deshalb, Adressenänderungen ebenso wie Ergänzungen von Telefonnummern und E-mail-Adressen an Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Nahmitz, brud14797nahmitz@aol.com) zu schicken. Wer mit der Nennung seiner Daten in der Adressenliste nicht einverstanden ist, melde sich bitte ebenfalls bei Bodo Rudolph.

Die im Herbst von der ABBO und der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft eingerichtete **E-mail Group "Orni-BB"** erfreut sich wachsender Beliebtheit. Aktuell sind 77 Teil-

nehmer eingetragen, und es gibt regelmäßige Nachrichten zu aktuellen Beobachtungen und andere wissenschaftliche Informationen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erfolgt durch eine E-mail an Orni-BB-subscribe@yahoo.de. Nähere Informationen und ein Archiv mit den bisher verschickten Meldungen gibt es unter de.groups.yahoo.com/group/orni-bb.

Viele Hobby-Ornithologen werden in diesen Monaten zum Thema **Vogelgrippe** gefragt - aber auch für Vogelkundige ist es nicht einfach, bei der Vielfalt der Nachrichten zwischen Panikmache und ernsthafter Information zu unterscheiden. Sehr aufschlussreich ist deshalb ein Artikel von Wolfgang Fiedler, Stefan Bosch, Anja Globig und Franz Bairlein, der im Heft 4/2005 der Zeitschrift "Vogelwarte" erschienen ist und den aktuellen Wissensstand zusammen fasst. Insbesondere geht er auf die mögliche Rolle von Wildvögeln als Überträger ein. Ergänzt werden die Informationen durch eine aktuelle Stellungnahme des NABU. Demnach wurden zwar vielfach relativ harmlose Vogelgrippe-Viren bei Wildvögeln nachgewiesen, aber nur relativ selten der potenziell auch für Menschen gefährliche Virentyp H5N1. Bisher sind weltweit rund 25 Wildvogelarten als Träger dieses Virentyps nachgewiesen, von denen wohl nur Wasservögeln potenziell eine Bedeutung als Überträger zukommen könnte. Eine direkte Übertragung dieses Virentyps von Wildvögeln auf Geflügel wurde bisher nicht nachgewiesen. Erkrankte Wildvögel fanden sich bislang fast immer unmittelbar im Bereich von Geflügelhaltungen, so dass vom umgekehrten Infektionsweg ausgegangen werden muss. Unklar ist, ob infizierte Wildvögel die Viren beim Zug verbreiten können. Bislang wurde H5N1 nur bei Wildvögeln mit Krankheitssymptomen gefunden, die keine Zugstrecken mehr zurücklegen konnten. Dagegen blieb die Untersuchung von zehntausenden Zugvögeln in Europa und Asien (unter anderem in Brandenburg am Gülper See) ergebnislos. Auch die Tatsache, dass es in den Überwinterungsgebieten der Zugvögel aus Infektionsgebieten (Südostasien, Australien, Afrika) bislang nicht zu Vogelgrippe-Ausbrüchen gekommen ist, unterstreicht die geringe Wahrscheinlichkeit der Infektion von Zugvögeln. Die bisherigen Ausbrüche decken sich zeitlich und räumlich nicht mit Vogelzugbewegungen aus Infektionsgebieten.

Nach alledem ist nach derzeitigem Wissensstand eine Verbreitung der H5N1-Vogelgrippe durch Wildvögel zwar nicht auszuschließen, aber als sehr unwahrscheinlich anzusehen. Wichtigere Übertragungswege sind zweifellos der Geflügelhandel, aber auch der Import von gefangenen Wildvögeln für Haltungszwecke (allein 1,7 Millionen legal importierte Vögel in die EU pro Jahr). Die im Herbst verordnete und für das Frühjahr angekündigte Stallpflicht für Hausgeflügel wird vom NABU eher kritisch gesehen, weil die Ansteckung durch Wildvögel als unwahrscheinlich angesehen wird, andererseits aber gerade die umwelt- und tierschutzgerechte Freilandhaltung im Vergleich zur Massentierhaltung in Schwierigkeiten gebracht wird. Der Artikel in der Vogelwarte kann im Internet unter www.orn.mpg.de/~vwrado/download/Vogelgrippe_VoWa.pdf heruntergeladen werden, die NABU-Stellungnahme unter www.NABU.de.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Mädlow
Vorsitzender